

Stadt Sankt Augustin

Rahmenplanungsbeirat „Verkehrslandeplatz Hangelar“

N i e d e r s c h r i f t

zur 3. Sitzung des Rahmenplanungsbeirates „Verkehrslandeplatz Hangelar“ am
03.07.2012

Sitzungsort: Rathaus (großer Ratssaal), Markt 1, 53757 Sankt Augustin
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 21.00 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender
Schell, Georg

CDU-Fraktion
Bambeck, Jörg
Willenberg, Frank –vertretend

SPD-Fraktion
Nettesheim, Andreas
Schmitz-Porten, Gerhard –vertretend bis 17:55 Uhr
Knülle, Marc – ab 17:55 Uhr

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Metz, Martin

FDP-Fraktion
Züll, Wolfgang E.

Fraktion AUFBRUCH
Schmidt, Carmen

Vertreter der Verwaltung

Herr Gleß
Herr Knipp
Herr Weingart

Vorbemerkung:

Durch technisches Versagen oder bedingt durch einen Bedienungsfehler hat das Aufnahmegerät die 3.Sitzung des Rahmenplanungsbeirates VLP Hangelar nicht aufgezeichnet. Die Verwaltung hat in unmittelbarem Anschluss an die Sitzung das beiliegende Gedächtnisprotokoll als Niederschrift verfasst.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung.
2. Anerkennung der Tagesordnung
3. Präsentation der Ergebnisse der Befragung zur Wohnumfeldzufriedenheit im Bereich des Verkehrslandeplatzes Hangelar.
4. Bericht über die Befragung der am Verkehrslandeplatzes Hangelar ansässigen Firmen
5. Anfragen und Mitteilungen

1. **Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung.**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte die Gäste, stellte die Beschlussfähigkeit, die rechtzeitige und formgerechte Einladung fest und eröffnete die Sitzung.

Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt.

2. **Anerkennung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass die Tagesordnung anerkannt wurde.

3. Präsentation der Ergebnisse der Befragung zur Wohnumfeldzufriedenheit im Bereich des Verkehrslandeplatzes Hangelar.

Herr Steinkrüger, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geographischen Institut der Universität Bonn stellte die Ergebnisse der im Februar durchgeführten Umfrage zur Wohnumfeldzufriedenheit im Bereich des Verkehrslandeplatzes Hangelar vor. Herr Steinkrüger beantwortete diverse Nachfragen aus dem Publikum und der Politik zur Umfrage und seinem Vortrag und erhielt allgemeine Anerkennung und Lob für die Präsentation.

Herr Knülle merkte an, dass die Politik (in ihrer Rolle als Betreiber des VLP) über die Flugplatzgesellschaft tätig werden müsse, um die Entwicklung des VLP aus Lärmschutzgründen wieder mehr in Richtung Sportflugplatz zu lenken.

4. Bericht über die Befragung der am Verkehrslandeplatzes Hangelar ansässigen Firmen

Aus dem Publikum wurde nachgefragt, ob die Liste der angefragten Firmen und der Firmen die auf die Umfrage geantwortet hätten veröffentlicht werden könne.

Herr Metz ergänzte die Fragestellung mit dem Vorschlag, die Firmen um ihr Einverständnis zur Veröffentlichung ihrer Antworten zu ersuchen.

Die Verwaltung sagte eine Prüfung der Angelegenheit zu und wird je nach Ergebnis die Liste sowie die Antworten der Umfrage veröffentlichen.

Von den anwesenden Bürgern wurde bemängelt („es sei zutiefst ungerecht und undemokratisch“), dass die am VLP ansässigen Firmen über ihre Wünsche befragt würden, die Bürgerinnen und Bürger der umliegenden Wohngebiete hingegen nicht. Es wurde daher angeregt, eine weitere Bevölkerungsumfrage speziell zum Thema Verkehrslandeplatz und Lärm aufzulegen (eventuell als Online-Befragung). Hieran schloss sich eine Diskussion über die Sinnhaftigkeit – insbesondere auch über eine sinnvolle Fragestellung - einer weitergehenden Befragung der Bevölkerung an. Herr Steinkrüger referierte aus seinem Erfahrungshorizont über die Unzulänglichkeiten von Online-Befragungen.

Frau Schmidt fragte nach, ob es eine Erklärung dafür gäbe, warum nur 9 von 24 angeschriebenen Firmen geantwortet hätten. Dass sei ungewöhnlich und müsste doch hier mit mehr Engagement rechnen, da die Firmen doch eigentlich wissen müssten um was es geht.

Die Verwaltung hatte hierzu keine Erklärung, äußerte jedoch die Vermutung, dass einige kleine Flugschulen und Einmannbetriebe die Befragung im Alltagsgeschäft übersehen hätten.

Eine Bürgerin fragte wie der wirtschaftliche Nutzen des VLP überhaupt bezifferbar sei.

Die Verwaltung führte aus, dass die hierzu i.R der Bestandsaufnahme in der letzten Sitzung genannten Daten alle dem im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises erstellten Gutachten „Volkswirtschaftliche Bedeutung des Flugplatzes Hangelar“ vom Januar 2010 entstammen.

Auf eine Einlassung aus dem Publikum hinsichtlich des schlechten Zustandes der Richthofenstraße erläuterte Hr. Gleß, dass dies den eigentumsrechtlichen Gegebenheiten geschuldet sei. Es sei eine private Straße, die sich im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben befinde. Gleichwohl habe die Stadt in der Vergangenheit immer wieder Instandsetzungsmaßnahmen auf ihre Rechnung durchgeführt, um die Funktion der Straße in einem Mindestmaß aufrecht erhalten zu können. Er berichtete auch über ein entsprechendes Übernahmeangebot der Stadt Sankt Augustin an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA).

Auf die Frage von Frau Schmidt, ob die Irritation hinsichtlich des KEK aus der letzten Sitzung geklärt sei, antwortet die Verwaltung, dass hier der gleiche Sachstand wie in der vorigen Sitzung vorliege.

Herr Metz äußerte die Vermutung, dass die im letzten UPV vorgestellten Bauvorhaben am VLP theoretisch auch zu einer nicht gewollten Steigerung des Luftverkehrs führen könnten. Er riet in der Sache Rahmenplanung zur Eile, da hierauf basierend auch noch ein B-Plan erarbeitet werden müsse, um den rechtsfreien Raum am VLP zügig schließen zu können.

Es schloss sich eine Diskussion zwischen den Herren Bambeck, Metz und Knülle bzgl. der Auswirkungen der am VLP geplanten Projekte und den Eingriffsmöglichkeiten der Stadt an.

Der Ausschussvorsitzende und Herr Gleß verwiesen auf die rechtlichen Sicherungsinstrumente in Form der Zurückstellung sowie der Veränderungssperre.

Herr Gleß wies darüber hinaus darauf hin, dass aufgrund der vorhandenen Strukturen und des Personals eine weitere Steigerung des Arbeitstempos nicht möglich sei.

Aus den Reihen der Bürger wurde ein Gerücht kolportiert nachdem ein Investor für den gesamten VLP bereit stehe.

Herr Gleß stellt klar, dass ihm zurzeit ausschließlich die beiden in der letzten UPV-Sitzung genannten Vorhaben (Flugsimulator, Büroerweiterung) bekannt seien. Einen Investor für den gesamten VLP gäbe es nicht. Weiter führte er aus, dass die beiden Vorhaben der Verwaltung als formlose Anfrage für einen Flugsimulator - die er jedoch uneingeschränkt befürworte, weil hierdurch die Anzahl der Flüge minimiert würde - sowie als Antrag auf Vorbescheid für eine Büroerweiterung vorlägen. Das letzt genannte Vorhaben

würde nicht zu mehr Flugbewegungen führen, hier würde jedoch noch auf eine detaillierte Betriebsbeschreibung gewartet, die bereits angeforderte wurde.

Ausblickend auf die kommende Sitzung, teilt der Vorsitzende mit, dass beabsichtigt sei, sich ausführlich mit dem Thema „Erschließung“ zu befassen.

Aus dem Publikum wurde die Bitte an Herrn Steinkrüger vorgetragen, den Vortrag auch im Lärmschutzbeirat zu halten.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um ca. 21:00 Uhr

Sankt Augustin, den 06. 07.2012

gez. Jochen Knipp

Jochen Knipp
(Leitung Fachdienst 6/10)

gez. Georg Schell

Georg Schell
(Vorsitzender)